



Jahresbericht 2009

Der Vorstand des Natur- und Vogelschutzvereins setzte sich das Ziel, das 50-Jahr-Jubiläum zu nutzen um nachhaltige Naturwerte zu schaffen.

Ende Januar traten, wie jedes Jahr, die Mitglieder zur Generalversammlung zusammen, um über das abgelaufene Jahr Bilanz zu ziehen und die wesentlichen Vorgaben für die nähere und weitere Zukunft zu beschliessen. Dabei erhielt der Vorstand die Kompetenz die eingangs erwähnten Ziele zu verwirklichen.

Der Vorstand tagte im Jubiläumjahr sechs Mal. Diese Häufung erklärt sich weil der Vorstand Organisationsgremium der Jubiläumsaktionen war.

Glanzvolle Höhepunkte des Jubiläumjahres waren sicherlich die Aufwertungsmassnahmen der Moorwiese, der Bau der Trockenmauer und der Festakt an dem über hundert Mitglieder und Ehrengäste teilnahmen. Die vielen positiven Rückmeldungen von Teilnehmenden bestätigten uns, dass der Festakt eine eigentliche Sternstunde des Jubiläums war.

In gewohnter Weise gut organisiert waren im Vereinsjahr die Exkursionen. Wobei die zweite Exkursion in Zusammenarbeit mit dem Natur- und Vogelschutzverein Luterbach statt fand. Die Besucherzahlen nahmen wiederum zu, sicher auch wegen des Wetterglücks. Hervorheben möchte ich die spannende Führung zur Verbreitung des Bibers.

Exkursionen

Frühjahresexkursion – Grubenstrasse: 3. Mai 2009

Spaziergang durch Obstgarten, Felder und Wald

Rund 30 Naturinteressierte liessen sich von Brigit Bürki, Deitingen, assistiert von Trudi Widmer, Subingen, durch den Obstgarten von Rudolf Werder zum Mürgelibrunnen führen.

Seitens der Ornithologie fehlten die typischen Obstgartenbewohner, vermutlich ein Zeichen der fehlenden Vernetzung.

Zum ersten Mal, seit Jahren, waren keine Schleiereulen im Schopf des "Jurablicks 2" zu beobachten. Die ungewohnt lange Phase von Temperaturen, meist unter dem Gefrierpunkt, und die damit verbundene Schneedecke vom 10. Dezember 2008 bis Ende Februar 2009 hat im Mittelland die Bestände von Schleiereulen, Turmfalken und Singvögeln stark dezimiert.

Insgesamt konnten wir 27 Vogelarten beobachten und viel Informatives zu Kulturhistorischem erfahren.

Der Biber – Emmenkanal Luterbach: 14. August 2009

Eine gemeinsame Veranstaltung mit dem Nachbarverein Luterbach. Knapp 50 Teilnehmer folgten den höchst interessanten Ausführungen von David Gerke, Zuchwil, die er mit Bildmaterial, Biberfell, Biberschädel und Bibergeil bekräftigte. Den Biber haben wir nicht gesehen, nur seine Spuren.

Winterrundgang im Mürgelibrunnen: 27. Dezember 2009

Zum Abschluss unseres Jubiläumjahres luden wir zu einem Rundgang durch unser Naturschutzgebiet Mürgelibrunnen ein. Anschliessend servierten wir den Teilnehmerinnen und Teilnehmern eine Feuerzangenbowle.

An dieser Stelle danke ich den Exkursionsleitern für ihre interessanten Führungen.

In eigener Sache

Seit dem Frühjahr hat unser Verein zwei dipl. Exkursionsleiter SVS. Mit der Mitgliedserklärung von Trudi Widmer sind es nun drei.

Arbeitseinsätze

- In den Wintermonaten pflegten wir die Hecken und den gestuften Waldrand.
- Die wiederholten Schneefälle im März und die ausgeprägt spätwinterliche Witterung sorgten für Arbeit. Fahr- und Fusswege mussten von umgestürzten Bäumen und Ästen geräumt werden.
- Ein Novum für unseren Verein war auch der gemeinsame Arbeitseinsatz im Naturschutzreservat Pfaffenweiher. Auf unsere Initiative hin war das Gebiet ausgeholzt worden. Nun galt es das Astmaterial aus der Kernzone zu tragen und sämtliche Fichten und andere Nadelbäume (ausser Waldföhren) zu entfernen. Die Arbeiten bei Dauerregen waren kräftezehrend und die Menge an Material noch riesig, so dass wir uns entschlossen, einen zweiten Arbeitseinsatz durchzuführen. Gesamthaft wurden 120 Mannstunden geleistet.
- Für die Libellen mähten wir den Schilf – wann immer nötig – in den Wassergräben und hielten so ein Dutzend Wasserflächen frei.
- Gleichzeitig machten wir Bestandesaufnahmen von den Libellen. 14 von 17 Libellenarten die Linus Schwaller vor 25 Jahren feststellte, konnten wir nachweisen.
- Die nasse Witterung in der zweiten Junihälfte machte uns zu schaffen. Den grössten Teil der Mahd (Heuet) haben wir kompostiert.
- Anfang August mähten wir die Bereiche der Moorwiese, wo die Arbeiten für die Aufwertungs-Massnahmen erfolgen sollten.
- Ebenfalls im August begannen wir mit dem Aushub für die Trockenmauer. Nachdem Anton Kofmel die Bauführung übernommen hatte, war die Mauer nach nur 4 Wochen und rund 25 Tonnen verbauten Steinen beendet. Ursprünglich rechneten wir mit einer Bauzeit von mindestens acht Wochen.
- So blieb uns Zeit, neben der Mauer ein Strukturelement für Reptilien und Grossinsekten zu realisieren.
- Ende September trafen wir die ersten Vorbereitungen zum alljährlichen Pflegeeinsatz. Während drei Wochen, jeweils Mittwoch- und Samstagnachmittag, leisteten im Oktober rund ein Dutzend Helferinnen und Helfer ihren nützlichen Einsatz im Naturschutzgebiet.
- In den Monaten November und Dezember kontrollierten wir die Nisthilfen die wir reinigten und wenn nötig austauschten.

Nistkastenreinigung

Die Statistik 2009 sieht wie folgt aus:

Nistkasten kontrolliert	282	
belegt ¹	198	70,2 %
leer	66	
Homissen, Wespen, Mäuse ²	25	
Nistkasten ersetzt	21	

¹ Meisen (Kohl-, Blau-, Tannen- und Haubenmeisen)	167
Trauerschnäpper	25
Kleiber	6
Baumläufer	0

² Haselmäuse, Mäuse	17
--------------------------------	----

Behördenkontakte

Mürgelibrunnen – Kanton Bern

Leider ist der Kontakt zum Naturschutzinspektorat des Kantons Bern unterbrochen. Unser 2008 eingereichter Konzeptvorschlag für die Grundstücke 53 und 53a blieb bis heute unbeantwortet.

Mürgelibrunnen / Moorwiese – Kanton Solothurn

Kurz vor dem geplanten Baubeginn der Aufwertungsmassnahmen Mitte März, erhielten wir die Mitteilung, dass Kantonale Ämter ein Baugesuch fordern. In schnellstmöglicher Zeit behandelte die örtliche Baubehörde unser Baugesuch. Bereits nach 14 Tagen konnte das Gesuch an die Kantonalen Amtsstellen weitergeleitet werden. Nach vier Monaten erhielten wir schliesslich die Baubewilligung, so dass die Arbeiten in der zweiten Augushälfte in Angriff genommen werden konnten.

Nach Abschluss der Bauarbeiten fand Mitte September eine Begehung mit allen Beteiligten statt. Dabei verabschiedete sich Thomas Kuske als Mitarbeiter des Amtes für Raumplanung, Abteilung Naturschutz des Kantons Solothurn. Bis sein Nachfolger die Arbeit aufnimmt (Februar 2010), wird Rolf Glünkin unser Ansprechpartner sein.

Eingaben auf Gemeindeebene

Unsere an die Einwohnergemeinde Deitingen und die Bürgergemeinde Deitingen eingereichten Gesuche um einen Beitrag für die Aufwertungsmassnahmen der Moorwiese wurden beide positiv beantwortet. Die baulichen Massnahmen wurden von der Einwohnergemeinde mit 3000 Franken und von der Bürgergemeinde mit 2000 Franken unterstützt.

Im Weiteren bewarben wir uns um Land (GB 173 – Rüttenen), welches von der Allmendkommission der Bürgergemeinde Deitingen zur Pacht ausgeschrieben war. Leider wurde dieses wieder an einen Landwirt vergeben.

Umweltbildung

Eine Klasse des oz13 Subingen leistete unter Leitung unserer Mitglieder Anton Kofmel und Andreas Stephani in den Reservaten Pfaffenweiher und Mürgelibrunnen einen gemeinnützigen Einsatz. Zum Abschluss der Projektwoche konnten alle Beteiligten (22 Schüler/-innen und ihre Lehrkräfte) einen Strauch pflanzen und so die Hecke am Fuchslochkanal ergänzen und verlängern.

Führungen im Mürgelibrunnen

- Willy Koch führte sachkundig zwei Vereine aus der Region durch das Biotop.

Aktivitäten – Gesellschaftliche Anlässe

- Der traditionelle Grilltag fand wiederum bei strahlendem Sommerwetter statt. Erfreulich war, dass wir neue Kontakte knüpfen konnten.
- Um all den Helferinnen und Helfern für ihren Einsatz bei unseren Jubiläumsaktionen zu danken lud der Vorstand am 5. September zu einem Essen ein.
- Am ersten Samstag im Dezember fand zum vierten Mal der Vogelfutterverkauf vor der "Chäsi" statt.

Beobachtungen im Mürgelibrunnen

- Waldschnepfe
- Edelkrebs
- Ringelnatter (Mai–September)
- Quelljungfer
- Grosse Leuchtkäfer (Juni–August)
- Neuntöter (Anfang August)

Treffen mit Vereinen und Organisationen

An den Exkursionen von umliegenden Naturschutzvereinen und des Kantonalverbandes nahmen jeweils auch Vorstandsmitglieder teil.

Speziell erwähnt sei der Besuch am "Güggelifest" des Naturschutz-, Vogelschutz- und Pilzvereins Matzendorf.

Dank

Wir schauen zurück auf ein gelungenes, interessantes aber auch intensives Jubiläumsjahr und auf ein würdiges, bescheidenes Jubiläumfest.

Ich bin stolz über das Erreichte und sage an dieser Stelle, meiner Kollegin und meinen Kollegen im Vorstand, Ingrid Brunner, Werner Kocher, Willy Koch und Karl Kofmel ganz herzlich danke, für ihre Unterstützung und ihren Einsatz für den Verein, sowie Stefan Probst, Anton Kofmel für ihren Einsatz für den Mürgelibrunnen.

Zum Schluss bleibt mir noch der Dank an all jene, die ebenfalls ganz wesentlich dazu beigetragen haben, dass alles zuvor Berichtete möglich wurde, die aber bisher nicht explizit erwähnt wurden.

Ebenfalls danke ich der Einwohner- und Bürgergemeinde Deitingen, der Einwohnergemeinde Wangen a./A, dem Naturschutzinspektorat des Kantons Bern und dem Amt für Raumplanung, Abteilung Naturschutz des Kantons Solothurn für die Unterstützung.

Unser Verein erfüllt in der Region eine wichtige Aufgabe in Sache Natur- und Vogelschutz. Auch wenn wir nicht oft mit spektakulären Aktionen und Arbeiten aufwarten können. Als Verein stehen wir auch nicht allein da. Wir sind Mitglied des Kantonalverbandes "VVS" und von "Schweizer Vogelschutz BirdLife Schweiz". Wir unterstützen diese Verbände mit Beiträgen. Auch wir profitieren wieder von den Verbänden und können falls notwendig auf ihre Unterstützung zählen.

Ich freue mich auf das 51. Jahr des Natur- und Vogelschutzvereins Deitingen und das internationale Jahr der Artenvielfalt!

Natur- und Vogelschutzverein Deitingen
Thomas Bürki

28. Januar 2010